

Heimat für Vereine

*Turnen ist Deine Leidenschaft? Du warst lange Zeit aktiv, bist Übungsleiter*in oder in einem Vereinsvorstand aktiv? Dann bringst Du die besten Voraussetzungen mit, um Deine Kompetenzen und Deine Lust auf gutes Teamwork auf Turnkreisebene auszuleben. Aber selbst, wenn Du noch keinerlei Erfahrung damit hast, so kannst Du in Deinem Engagement zusammen mit anderen motivierten Menschen so einiges lernen und dazu beitragen, die Voraussetzungen für den Übungsbetrieb in den Turn- und Sportvereinen zu gestalten. Denn ein Turnkreis sei das, was engagierte und begeisterungsfähige Menschen daraus machen, hat die Vorsitzende des Turnkreises Braunschweig Ursula Blume einmal gesagt.*

Aber was ist eigentlich ein Turnkreis?

Eine Antwort auf diese Frage ist nicht ganz einfach, sondern muss unterschiedliche Aspekte berücksichtigen. Denn jeder Turnkreis ist anders durch das, was die Menschen dort tun. Und das ist schon die erste Eigenschaft: Ein Turnkreis ist etwas, das mit Leben gefüllt und spannend gestaltet werden kann. Auch, wenn ein Turnkreis gewissermaßen ein Satellit des NTB ist, so bietet er doch eine große und vielseitige Plattform der Mitarbeit und Mitgestaltung – auch und vor allem für Vereinsmitglieder. Denn da die Arbeit des Turnkreises die Turn- und Sportvereine in den Mittelpunkt rückt, stellt die Mitarbeit der Vereinsmitglieder eine einzigartige Chance dar, die Bedarfe aus dem Verein direkt einzubringen. Das geschieht auf vielfältige Art.

So ist der Turnkreis nicht nur ein Veranstalter von Wettkämpfen, wie beispielsweise einem Kreiskinderturnfest, und Show-Events, Weihnacht- oder Sommerfesten. Er ist vor allem auch Bildungsanbieter vor Ort, organisiert und veranstaltet also Lehrgänge und Fortbildungen für Übungsleitende. Doch insbesondere fungiert der Turnkreis mit seinen Verantwortlichen als Ansprechpartner sowohl für Vereine als auch für den NTB und ist somit Vermittler und Bindeglied zwischen diesen beiden.

Unterm Strich ist der Turnkreis mit seinen Engagementmöglichkeiten zwar eine Zweckgemeinschaft, doch für so manche*n Engagierte*n ist er auch schon zu einer Art Familie geworden. Eine, die den Turn- und Sportvereinen im besten Fall eine Heimat ist, in der sich gegenseitig unterstützt und für die gemeinsame Sache – das Turnen – eingesetzt wird.

Spagat zwischen Tradition und Moderne

Traditionell herrscht im Turnen viel Disziplin. Nur so können sportliche Höchstleistungen unter sicheren Bedingungen erbracht werden. Zugleich entwickeln sich immer wieder neue Trendsportarten oder neue turnerische Disziplinen, die zu einem Bestandteil und einer Bereicherung in Turn- und Sportvereinen werden. Sie bringen neue Mitglieder in den Verein, die ihrerseits oftmals neue Ideen mitbringen.

Ebenso traditionell müssen in einem Turnkreis Wahlen für Ehrenämter abgehalten werden, zugleich hat der Turnkreis die Aufgabe, das Turnen in und für die Vereine modern und zukunftsweisend mitzugestalten bzw. den Weg dafür zu ebnen. Die Ideen junger Engagierter werden in Einklang gebracht mit den althergebrachten, erprobten und für gut befundenen Methoden. Erfahrung trifft hier auf Innovation.



Vereine sind ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Entwicklung, Turnkreise haben ebenfalls die Möglichkeit, Menschen gleich welcher Herkunft, Religion und Hautfarbe im Engagement für die Sache – das Turnen – zu vereinen. Sie können so für ganz unterschiedliche Menschen eine Heimat werden – für Vereine ebenso wie für Einzelpersonen. Und wenn alle wohlwollend und zugewandt miteinander arbeiten, sollte der Spagat zwischen Tradition und Moderne gelingen.

Gemeinsam für die Zukunft der Vereine

Die niedersächsischen Turn- und Sportvereine stehen zunehmend im Mittelpunkt der Arbeit des NTB und seit jeher im Fokus der Turnkreis-Arbeit. In vielen Fällen waren die jeweiligen Engagierten mehr oder weniger unter sich. Auf der einen Seite «der Turnkreis», auf der anderen Seite «der Verein» mit seinen Mitgliedern. Der NTB hat sich jedoch auf die Fahne geschrieben, mittels einer Strukturveränderung die Vereine noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken und ihnen zugleich mehr

Mitspracherecht und mehr Möglichkeiten der Mitgestaltung zu geben. Vor allem in den Turnkreisen ist die Unterstützung durch Freiwillige aus den Vereinen sehr gern gesehen. Beim 1. Verbandsdialog in der Landesturnschule Melle (s. Seite 8) wurden neben den Turnkreisvorsitzenden und -Delegierten auch Vereinsvertreter willkommen geheißen. Beim Kreisturntag des Turnkreises Braunschweig wurden nach engagierter Kommunikation durch den Vorstand erstmals auch Übungsleitende begrüßt, die von der (neuen) Art dieses Gremiums durchweg begeistert waren (s. Seite 18). Nur, wenn Turnkreis, Verband und Vereine sich gegenseitig einen Einblick in ihre tägliche Arbeit gewähren, von ihren Bedürfnissen und Erfolgserlebnissen wissen, ist horizontales Lernen möglich. Auf den folgenden Seiten versuchen wir darzustellen, wie es gelingen kann, uns gemeinsam für die Zukunft der Vereine einzusetzen und ihnen eine Heimat zu geben.

 Heike Werner
 www.NTBwelt.de





TOGETHER

Richtungsweisend

Turnkreise Oldenburg-Stadt und Ammerland fusionieren

*Der Mangel an Ehrenamtlichen macht auch vor den Turnkreisen nicht Halt. Solange die Arbeit auf verschiedene Mitglieder des Vorstandes verteilt werden kann, muss es nach der Strukturveränderung nicht zwingend eine*n Vorsitzende*n geben. Wenn sich jedoch niemand mehr findet, der oder die eine Funktion auf Leitungsebene für die unterschiedlichen Aufgabenbereiche übernimmt, ist ein Turnkreis nicht mehr arbeitsfähig. Andere Maßnahmen müssen greifen, so wie im Turnkreis Ammerland, der im März mit dem Turnkreis Oldenburg-Stadt fusioniert ist.*

«Nachdem sich der Vorstand des Turnkreises Ammerland aufgelöst hatte, gab es niemanden, der auf der Führungsebene Verantwortung übernehmen wollte. Deshalb sind die verbliebenen Engagierten des Turnrates und des Bereiches Finanzen auf uns zugekommen und haben gefragt, ob wir eine Idee hätten», erzählt Manfred Knigge, Vorsitzender des bisherigen Turnkreises Oldenburg-Stadt. Die Lösung lautete: Fusion. Und so wurde aus den Turnkreisen Ammerland und Oldenburg Stadt im März der Turnkreis Stadt Oldenburg-Ammerland. Der Vorsitzende freut sich, dass alle bisherigen Ammerländer Engagierten auch weiterhin motiviert wichtige Aufga-

ben übernehmen. Lehrgänge anzubieten und die unterschiedlichen Sportarten zu betreuen sind nur zwei der vielen Aufgaben.

Die Herausforderungen bestehen nun darin, ein funktionierendes Netzwerk aufzubauen und ein Vertrauensverhältnis zwischen den Vereinen und dem neuen Turnkreis zu schaffen. Dafür ist viel Kommunikation und Austausch notwendig. «Aber ich habe schon die ersten Anrufe aus Vereinen bekommen, so dass der persönliche Kontakt bereits hergestellt werden kann», freut sich Knigge. Aktuell befindet man sich nach seinen Worten in der Kennenlernphase, und das betrifft unterschiedliche Aspekte. Die neuen Turnkreis-Mit-

arbeitenden müssen die für sie neuen Vereine kennen lernen, die Vereine wiederum ihre neuen Ansprechpartner*innen. Zudem müssen zum Beispiel die Abrechnungsmodalitäten angepasst werden.

Herausforderung Strukturveränderung

Eine weitere Herausforderung ist die Strukturänderung im NTB. «Wir haben jetzt für einige Aufgaben keine konkrete Person mehr und müssen uns gewissermaßen neu erfinden», meint Knigge. Aber er sieht darin auch eine Chance. «Es ist wichtig, dass Menschen Auf-



Der neue Vorstand des Turnkreises Stadt Oldenburg-Ammerland



gaben übernehmen, zu denen sie auch wirklich Lust haben.»





Erste Interessenten aus den Vereinen gibt es bereits für Veranstaltungen, die Manfred Knigge vor Jahren ins Leben gerufen hat, die zwischenzeitlich etwas in den Hintergrund gerückt sind und nun vor einer Wiederbelebung stehen. Insgesamt seien es viele Kleinigkeiten, die auf den neuen Turnkreis warten. Doch die Engagierten sind motiviert und hoffen, künftig über persönliche Kontakte und intensiven Austausch motivierte Ehrenamtliche in ihren Kreis zu integrieren. Vielleicht klappt das ja auch dadurch, dass Kreisturntage in Zukunft stärker in Form eines Events veranstaltet werden. Denn mehr Unterhaltung macht auch eine solche Veranstaltung attrak-

tiver. Es steht also einiges auf der Agenda des neuen Turnkreises.

Wunsch nach hauptberuflicher Unterstützung

«Mein Wunsch wäre allerdings, dass Turnkreise mit einer hauptberuflichen Kraft unterstützt werden, um gegenüber Kreissportbund und Stadtsportbund konkurrenzfähig zu bleiben. Wir brauchen einfach jemanden, der sich hauptsächlich um die Beantragung von Fördergeldern für Veranstaltungen und Projekte kümmert», betont Manfred Knigge. Denn dann könne der Turnkreis Stadt Oldenburg-Ammerland noch viel mehr für seine nunmehr 78 Vereine und rund 26.800 Turner*in-

nen auf die Beine stellen. Und natürlich freue man sich über tatkräftige Unterstützung aus den Turn- und Sportvereinen!

-  Heike Werner
-  Turnkreis Stadt Oldenburg-Ammerland
-  Turnkreis Stadt Oldenburg-Ammerland
vetr. durch den Vorstand Manfred Knigge
info@turnkreis-oldenburg.de
-  (04402) 84346
-  www.turnkreis-oldenburg.de